

Teil64 (Tracht) Pflanzen Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)

Das **Immenblatt** (*Melittis melissophyllum*) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Lippenblütler. Die Gattung *Melittis* ist monotypisch, das heißt, sie besteht aus der einzigen Art *M. melissophyllum*.

Der Gattungsname *Melittis* ist eine Neubildung Linnés für diese Pflanzenart, die zuvor *Lamium montanum* oder *Melissae folio* genannt wurde. Er leitet sich vom griechischen, (*mélitta*) = Biene ab. Das Art- Epitheton leitet sich von lateinisch *mel* für Honig und griechisch φύλλον *phyllon* = Blatt ab, was sich durch den Honiggeruch der zerriebenen Laubblätter erklärt. Der Name *melissophyllum* wird bereits von Vergil (*Georgica* 4,63) und Plinius dem Älteren (*Naturalis historia* Buch 20,116 und 21,149) für das Immenblatt verwendet.



Das Immenblatt ist eine mehrjährige, krautige Pflanze mit einem kriechenden Rhizom. Die Pflanzen erreichen eine Wuchshöhe von 20 bis 50 Zentimetern. Die Stängel sind aufrecht und stumpf vierkantig. Die Stängel und Blätter sind dicht mit weichen Gliederhaaren besetzt.

Die Blüten sitzen zu ein bis dreien in den oberen Blattachseln und sind oft einseitwendig.

Die Krone ist drei bis 4,5 Zentimeter lang. Sie ist außen meist weiß, die Oberlippe ist weiß oder hellpurpurn und innen punktiert. Die Oberlippe ist ganzrandig, fein drüsig behaart. Die Unterlippe besitzt meist einen leuchtend purpurila Mittellappen. Manchmal, besonders in Südtirol, ist die Krone reinweiß. Blütezeit ist Mai bis Juni, die Bestäubung erfolgt durch Hummeln und Schmetterlinge. Blütenökologisch handelt es sich um proterandrische, nektarführende, nach Honig duftende Lippenblumen.

Es wächst meist auf mäßig frischen, kalkhaltigen, lockeren und humosen Ton- und Lehmböden. Es ist eine Ordnungscharakterart der wärmegebundenen Eichenmischwälder

In Deutschland kommt es in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vor, wobei es in den nördlichen Bundesländern als stark gefährdet bis vom Aussterben bedroht eingestuft wird.

NOTIZEN: